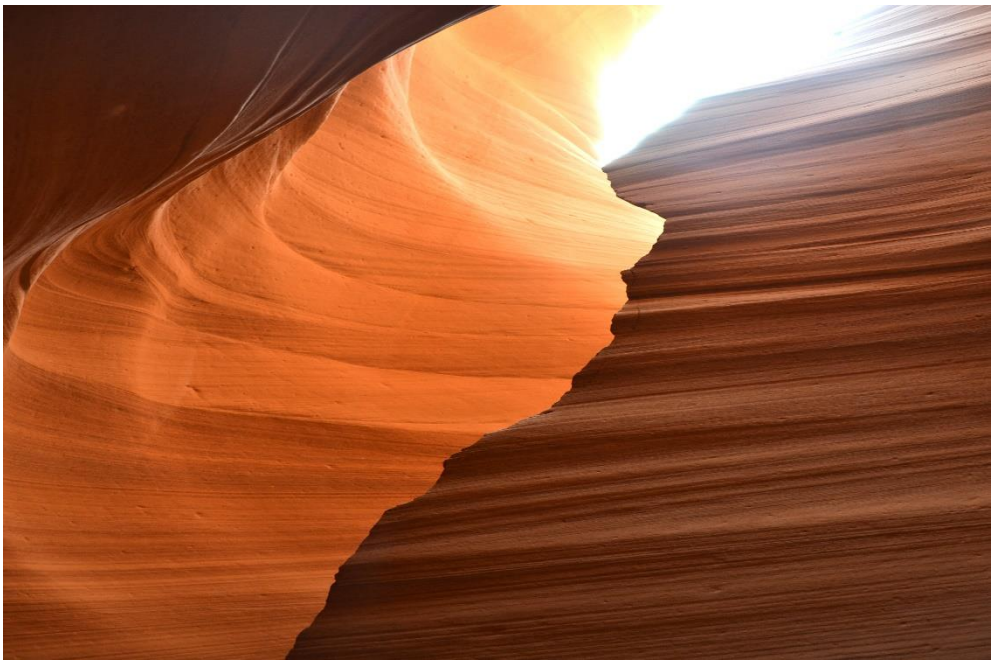
2020-05-15 Einen neuen Aufbruch wagen

Dies war das Motto des 98. Deutschen Katholikentags im Jahr 2012 in Mannheim. Dieses Motto könnte gleichsam ebenfalls Wegweiser sein bei der Wiederaufnahme der gottesdienstlichen Feiern ab nächster Woche. Viele Richtlinien gibt es zu beachten; sicherlich kann man über die eine oder andere geteilter Meinung sein. Wir werden jedoch erst in der Praxis sehen, was geht, wie es ankommt und wo wir nachjustieren müssen.



Dieser Neuanfang macht Mut – Mut, dass es möglich sein kann, diese Krise zu überwinden; erst einmal zu überbrücken bis ein Impfstoff gefunden ist. In der zweiten Strophe des Katholikentagsliedes heißt es „Gottes Geist geht mit, stärkt uns Schritt für Schritt“. Gerade jetzt, wo wir auf dem Weg Richtung Pfingsten sind, ist dies ein tröstlicher Gedanke. Wir sind nicht allein – erstens sind wir gemeinsam auf dem Weg (der sicherlich noch viele Stolpersteine bereit hält) und zweitens können wir uns der Unterstützung quasi „von oben“ sicher sein.

Dazu passt auch ein Gebt aus dem Gotteslob (7, 4):

Ich glaube an den Heiligen Geist,
ich glaube,
… dass er meine Vorurteile abbauen kann,
… dass er meine Gewohnheiten ändern kann,
… dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann,
… dass er mir Phantasie zur Liebe geben kann,
… dass er mir Warnung vor dem Bösen geben kann,
… dass er mir Mut für das Gute geben kann,
… dass er meine Traurigkeit besiegen kann,
… dass er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann,
... dass er mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann,
… dass er mir Kraft in meinem Leid geben kann,
… dass er mir einen Bruder an die Seite geben kann,
… dass er mein Wesen durchdringen kann.

Vertrauen wir darauf und lassen wir uns darauf ein, dass letztendlich alles gut werden wird.

Patrizia Magin / Bild: Florian Sussner in Pfarrbriefservice.de